

# Provisorischer Pavillon Bahnhofplatz St. Gallen

Bis zur Neugestaltung des gesamten Bahnhofplatzes (in ca. 8 Jahren) sollte ein kostengünstiges Provisorium die desolaten Zustände im öffentlichen Pavillon mit WC-Anlagen, Personalräumen und Verkaufsstelle der Verkehrsbetriebe, beheben.

## **Bekanntes ungewohnt verarbeitet**

Mit der ausgeführten Holz-Systembauweise wurde ein höchst möglicher Grad an Vorfabrikation erreicht. Somit konnte die Ausfallzeit des VBSG-Schalters auf ein Minimum beschränkt werden. Bekannte Materialien in ungewohnter Verarbeitung aber auch neue Baustoffe prägen das Äussere des Pavillons. Diese Hülle als präzise geschnittenes und frisch-farbiges «Gewand» umgibt die Konstruktion. Der temporäre und lebendige Charakter wird bewusst auch im einfachen und zweckdienlichen Innenausbau unterstrichen.



## **Provisorium als Chance für Experimente**

Die einfache kubische Erscheinung wird geprägt durch funktionale Überlegungen, Aspekte der öffentlichen Sicherheit sowie durch den Kosten- und Zeitdruck. Der neue Bau geht somit keine städtebaulichen Bindungen ein, er ist frei auf den Platz konzipiert. In dieser Konsequenz ist seine Formgebung, Materialisierung und das Farbkonzept zu lesen.

## **Botschaften an die Kundschaft**

Die Hauptnutzung ist der Kundschaft der Verkehrsbetriebe zugeordnet. Für die Benutzer eröffnen sich spannende Blicke in Verkehrs- und Platzbereiche. Die Hauptfront bleibt geschlossen und somit frei für den «animierten Streckenplan der VBSG». Die Nutzung dieses Geschosses, das ausschliesslich dem Aufenthalt des Personals dient, soll sich in Fröhlichkeit und mit einladender Geste nach Aussen zeigen. Die Farbwahl und Öffnung der Verglasungen soll dies unterstreichen.